

## Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 340-2013  
Vorstossart: Interpellation  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2013.1584

Eingereicht am: 28.11.2013

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Pfister (Zweisimmen, FDP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja  
Dringlichkeit gewährt: Ja 23.01.2014

RRB-Nr.: 186/2014 vom 19. Februar 2014  
Direktion: Erziehungsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



### Handelt es sich um eine gemeinsame Abmachung?

---

Im Juni 2013 wurde bekannt, dass der Direktor der Gartenbauschule Oeschberg zum neuen Direktor des Berufsbildungszentrums Emme gewählt wurde.

Der Schulrat der GSO und die Branchenverbände wurden über Wochen nicht darüber informiert, wie die Nachfolge bei der GSO geregelt werden soll.

Mit meiner politischen Erfahrung ahnte ich bald einmal, dass es sich hier nur um einen Deal zwischen dem Vorsteher des Mittelschul- und Berufsbildungsamts (MBA) und dem Direktor der Gartenbauschule handeln kann.

Am 2. September 2013 wurde dann eine ausserordentliche Schulratssitzung einberufen. Die Infos waren folgende: Die Gartenbauschule werde in das BZE integriert, was mit dem MBA und der Gemeinde Koppigen diskutiert worden sei. Die Gemeinde habe sich damit einverstanden erklärt und dies dem Regierungsrat schriftlich so mitgeteilt.

Als ich als Schulratsmitglied erklärte, dass mich das Vorgehen störe, weil der Schulrat und die Basis bzw. Branchenverbände in einem so wichtigen Entscheid nicht miteinbezogen würden, erklärte man mir, die Angelegenheit sei bereits beschlossene Sache, und der Regierungsrat werde am 3. September 2013 darüber entscheiden.

Das Vorgehen bzw. die gemeinsame Absprache zwischen dem Vorsteher des MBA und dem Direktor ist meiner Ansicht nach unakzeptabel.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Hat der Vorsteher des MBA mit seinem Alleingang im Sinne des Regierungsrates gehandelt?
2. Wurde die Ausschreibung der Direktorenstelle «Berufsbildungszentrum Emme» juristisch korrekt ausgeschrieben, und haben alle Bewerber von der Absicht der «Angliederung GSO Oeschberg an das BZE» Kenntnis erhalten?
3. Wurde der Direktor der Gartenbauschule an das BZE gewählt, weil das MBA davon ausgeht, dass die Angliederung der GSO ohne einen Direktor besser zu bewerkstelligen ist?
4. Trifft es zu, dass es Personen aus dem MBA gab, die sich für die Direktorenstelle BZE interessierten und mit ihren Fachkenntnissen auch das Anforderungsprofil für diese Aufgabe hatten, denen man jedoch erklärte, dass sie keine Chance hätten, gewählt zu werden?
5. Haben das MBA und der Direktor der GSO den Schulrat und die Branchenverbände mit Absicht übergangen, um sie schachmatt oder mundtot zu machen?
6. Das MBA wird ersucht, den Spareffekt der geplanten Angliederung fundiert offenzulegen.
7. Es ist zwingend offenzulegen, inwieweit Klassenverschiebungen in das BZE geplant sind?
8. Welche Investitionen sind geplant oder schon getätigt worden?

### **Antwort des Regierungsrats**

Das neue Bildungszentrum Emme (bze) entsteht per 1. August 2014 aus dem Zusammenschluss der Berufsfachschule Emmental (bfe) und der kaufmännischen Berufsschule Emmental (KBSE). Der Regierungsrat hat am 5. Mai 2010 (RRB Nr. 0693/2010) dem Kaufmännischen Verband Emmental die Führung der KBSE nur noch befristet bis Ende Juli 2014 übertragen. Die Vorbereitungen für den Zusammenschluss – unter dem neuen Namen „Bildungszentrum Emme“ (bze) – schreiten planmässig voran.

Das bze wird durch den bisherigen Direktor der Gartenbauschule Oeschberg, Thomas Wullmann, geführt. Der neue Rektor hat sich im Anstellungsverfahren nach einer ordentlichen externen Ausschreibung gegenüber zirka 20 Mitbewerbern durchgesetzt. Die Wahl erfolgte im Juni 2013 durch den Vorsteher des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes (MBA), nach Auswahl durch eine Findungskommission und auf Antrag der beiden Schulräte.

Erst nach der Wahl kam die Idee ins Spiel, eine Angliederung der Gartenbauschule Oeschberg an das neue Bildungszentrum Emme zu prüfen. Die Idee wurde in der Abteilungssitzung der GSO geboren. Signale aus dem beruflichen Umfeld der Schule haben die Schulleitung in dieser Idee bestärkt. Ausschlaggebend war eine grosse Verunsicherung über die Zukunft der GSO. Mit einer möglichen Angliederung an das bze sollten Synergien genutzt und die GSO gestärkt werden. Die Schulleitung hat vor den Sommerferien Rücksprache mit dem MBA genommen. Um die Idee zu vertiefen wurde bei der Standortgemeinde, bei Vertretern der Berufsorganisationen und bei der Projektorganisation des neuen Bildungszentrums Emme sondiert. Die Reaktionen waren allesamt positiv. Zu diesem Zeitpunkt hatte allerdings noch keine offizielle Diskussion im Schulrat stattgefunden, in dem der Interpellant seit 2004 Mitglied ist.

### **Zu Frage 1**

Der Vorsteher des MBA hat den Erziehungsdirektor nach den Sommerferien über die Möglichkeit, die GSO ins bze zu integrieren, informiert. Da der Regierungsrat zuständig ist für eine Aufhebung bzw. Angliederung der GSO, wurde der Gesamregierungsrat Anfang September über diese Option informiert. Anschliessend wurden die ordentlichen Prüfarbeiten weitergeführt, mit einer offiziellen Konsultation des Schulrates, der Standortgemeinden und der Berufsorganisationen.

Das Geschäft hat sich aufgrund der ASP-Debatte etwas verzögert. Dem Regierungsrat konnte bisher noch kein Beschluss vorgelegt werden. Der GSO-Direktor und das MBA haben versucht, von Anfang an die Betroffenen mit einzubeziehen, ohne einen Entscheid zu präjudizieren. In der ASP-Debatte hat der Grosse Rat eine Planungserklärung zur Angliederung der GSO an das bze ohne Gegenstimme genehmigt. Dies zeigt, dass es mit diesem Vorgehen offenbar gelungen ist, das Geschäft breit abzustützen.

### **Zu Frage 2**

Die Stelle des gesamtverantwortlichen Rektors bze wurde bereits im März 2013 ausgeschrieben. Eine mögliche Angliederung der GSO war denn zu diesem Zeitpunkt auch noch kein Thema und daher auch nicht Bestandteil der Ausschreibung. Die Ausschreibung erfolgte gemäss den Vorgaben sowohl auf dem kantonalen Stellenportal als auch im Stellenanzeiger Espace Media. Im ganzen Auswahlverfahren, welches bis in den Juni dauerte, war deren Angliederung auch noch kein Thema.

### **Zu Frage 3**

Der Direktor der Gartenbauschule Oeschberg wurde von einer achtköpfigen Findungskommission ausgewählt und als Gesamtleiter des Bildungszentrums Emme (bze) einstimmig zur Wahl vorgeschlagen. Das MBA war in der Kommission mit einer Person vertreten. Die Angliederung der Gartenbauschule Oeschberg an das bze war im ganzen Anstellungsverfahren kein Thema.

### **Zu Frage 4**

Es haben sich mehr als zwanzig Personen auf die Stelle beworben. Da das Anstellungsverfahren vertraulich ist, können keine weiteren Angaben dazu gemacht werden.

### **Zu Frage 5**

Es bestand keine Absicht, den Schulrat, die Standortgemeinde und die Branchenverbände zu umgehen. Bevor das Geschäft jedoch dem Regierungsrat als Information zur Kenntnis gebracht werden konnte, mussten minimale Abklärungen über eine politische Verträglichkeit gemacht werden. Unglücklicherweise konnte kein Datum für eine frühere Sitzung des Schulrates gefunden werden, so dass diese Sitzung erst unmittelbar vor der Information des Regierungsrates stattfinden konnte. Vor der Schulratssitzung fanden Gespräche mit dem Gemeinderat Koppigen, Jardin Suisse, Gärtner Bern und der Berufsfachschule Emmental statt. Offenbar wurde an der Schulratssitzung die Haltung vertreten, der Regierungsrat werde bereits entscheiden. Diese Information war falsch.

### **Zu Frage 6**

Die Berechnungen des Schulleitungs- und Schulpools zeigen, dass mit der Zusammenlegung der drei Schulen (bfe, KBSE, GSO) total zirka 170 Stellenprozente (vorwiegend Kaderstellen) eingespart werden können. Zudem kann in der Verwaltung (Rechnungswesen) mindestens eine Teilzeitstelle von 50 Prozent reduziert werden, indem die Stelle nach der Pensionierung nicht mehr besetzt wird. Aktuell kann mit einem Spareffekt von zirka CHF 250'000 pro Jahr gerechnet werden.

### **Zu Frage 7**

Es sind nach heutigem Planungsstand keine Klassenverschiebungen von Burgdorf nach Koppigen und umgekehrt vorgesehen.

### **Zu Frage 8**

Es sind keine zusätzlichen Investitionen geplant, die einen direkten Zusammenhang mit der Integration der Gartenbauschule Oeschberg haben. Die Gartenbauschule Oeschberg soll ihren Namen und ihr Erscheinungsbild behalten.

### **An den Grossen Rat**